

Zürich, Sommer 2009

KATZ CONTEMPORARY freut sich, den ecuadorianischen Künstler **Tomás Ochoa** (*1965) in der Einzelausstellung **“VIRUS“** zu präsentieren.

Im Feld der wissenschaftlichen Forschung existiert ein rätselhafter Ort zwischen Lebendigem und Totem. Das Virus könnte die organische Komponente sein, welche diese Grenze definiert. In seiner neuesten Werkgruppe **“VIRUS“** erforscht Tomás Ochoa poetische und metaphorische Möglichkeiten dieses Grenzgebietes. In komplexer Mischtechnik verbindet er auf der Leinwand Fotografie mit digitalen Verfahren der Wiederholung. Der Künstler analysiert das Grundverhalten von Mikroorganismen und erarbeitet mit Fokus auf deren Anordnung im Raum und Interaktion Analogien zum Wesen des Menschen.

Der Perspektivenwechsel, die Sicht von oben herab, bringt Ochoa dazu, Individuen als eine Masse biologischer Organismen oder als *Multitude* zu sehen (*“Eukaryote I“*, 2009). Für ihn hat das Konzept der *Multitude* doppelte Bedeutung: Einerseits handelt es sich um eine Vielzahl von Menschen, die von kulturellen Codes geleitet in einem spezifischen Umfeld agieren, sowie – mit dem Virus vergleichbar – bestimmt sind von der ihnen eigenen genetischen Information. Andererseits liegt in der Idee der *Multitude* auch ein politischer Sinn: als Netzwerk, als offenes Beziehungsgeflecht, beschreibt sie ein Feld von Singularitäten, die weder homogene Masse noch mit sich identisch sind. Der Philosoph Paolo Virno (*1952) spricht von der *Multitude* als: „die Vielen als Viele“.

Die Beobachtung des Individuums aus der Entfernung spielt auch in **“After Hitchcock-Microrelatos“** (2009) eine zentrale Rolle. Im Jahr 1954 hätte sich Alfred Hitchcock gewünscht, den Film *“Rear Window“* in natürlicher Umgebung zu realisieren, doch musste er sich damit abfinden, dass die gesamten Dreharbeiten zu seinem Voyeur-Klassiker im Studio stattfanden. Heute inszeniert sich die Realität selbst wie ein Film auf ihrer eigenen architektonischen Bühne. In einer Serie von Fotografien und Videoarbeiten bezieht sich Tomás Ochoa auf dieses Paradox. Seine Bilder von Hochhäusern, in verschiedenen Städten aufgenommen, dienen weder einer architektonischen Dokumentation, noch sind es formale Vergleiche, die der Künstler in ihnen anstrebt. Vielmehr geht es um die in den Gebäuden anwesenden und beschäftigten Personen, seien es Führungskräfte, Angestellte oder Reinigungsequipen. Dabei ist es erst der voyeuristische Blick des Künstlers, der die an sich unspektakulären Szenen in spannungsreiche Mikroepisoden übersetzt. Dieser Fokus verwandelt Ochoas Bilder (vgl. *“Rear Window“*) in Orte geheimer Leidenschaft oder eines sich anbahnenden Verbrechens: „Wenn Hitchcock seinen Film heute drehen würde, bräuchte er keinerlei künstliche Kulissen.“ (T. Ochoa)

Tomás Ochoa (geboren 1965 in Cuenca, Ecuador) wurde einer der begehrten Stipendienplätze an der Kunsthochschule UNAM (Universidad Nacional Autónoma de México) zuteil, nachdem er Sprachen und Literatur studiert hatte (Universidad de Cuenca). Seitdem war er als Künstler an vielen internationalen Ausstellungen präsent, so zum Beispiel an der *Biennale di Venezia* 2003 (Italien), der *Singapore Biennale*, 2006 (Singapore) oder am *LA Freewaves Biennale Film Festival*, 2006 (USA). 2009 nimmt Tomás Ochoa an der von Fumio Nanjo kuratierten *Dojima River Biennale* in Osaka teil. Bereits früher war er schon zu namhaften kuratierten Ausstellungen eingeladen wie zur Wanderausstellung *Madrid Mirada*, die am Circulo de Bellas Artes in Madrid eröffnet wurde (Spanien 2008/09), oder zur *Expanded Box* der ARCO Madrid (2008). Seine Werke waren Teil der Gruppenausstellung *Políticas de la Diferencia (Politics of Difference, 2001)*, kuratiert von Kevin Power. Im Jahr 2004/05 gewann Tomás Ochoa den *Marcelino Botín Award* (Spanien) und im Jahr 2000 war er Preisträger des *Fundación de Guayaquil, Salón de Julio*, Guayaquil, dem bedeutendsten Preis von Ecuador. Seit 2001 hat er zusammen mit Adriana Meyer an verschiedenen Videoinstallationen gearbeitet. Tomás Ochoa lebt und arbeitet in Madrid und Zürich.

Opening Reception 27. August 2009, 17 – 20 Uhr

Ausstellung **Tomás Ochoa: VIRUS**, 28. August – 17. Oktober 2009
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr, Sa 12 – 16 Uhr, oder nach Vereinbarung

Events:

Screening

Ausgewählte Video Arbeiten von **Tomás Ochoa**
23. September 2009, 18.30 Uhr

Art Lunch: KUNST & NUDELN

Wir laden Sie herzlich ein, bei einer **Führung** durch die aktuelle Ausstellung und beim anschliessenden **Nudel-Lunch** (Menu à CHF 25.–) dabei zu sein.

Fr 18. / Sa 19. September 2009, 12 Uhr (Anmeldung bis Do 17. September 2009)
Fr 16. / Sa 17. Oktober 2009, 12 Uhr (Anmeldung bis Do 15. Oktober 2009)